

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 16 (1943-1944)

Heft: 3

Rubrik: Schweizerische Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der grösseren Schüler, von allerlei Sammelaktionen (Buchnüsschen, Sonnenblumenkerne usw.) wie von Versuchen im Natur- und Heimatkundeunterricht oder in der Hauswirtschaft. Im Hinblick auf die stets ernster werdende Ernährungslage der Schweiz möchten wir die Lehrerschaft zu recht tätiger Mitwirkung an dieser notwendigen Veranstaltung aufrufen und bitten, bereits vorhandene Schüler- und Lehrerarbeiten mit kurzer Skizzierung von Inhalt und Umfang uns mög-

lichst bald mitzuteilen. Wir hoffen, auch recht viele Anmeldungen von neuen einschlägigen Arbeiten, die mit den Schülern im kommenden Frühling und Sommer gestaltet werden, entgegennehmen zu dürfen.

Mitteilungen und Anfragen bitte direkt an den Ausstellungsleiter des Pestalozzianums:

Fritz Brunner, Sekundarlehrer,
Rebbergstr. 31, Zürich 10
Tel. 6 01 70.

Schweizerische Umschau

Eidgenossenschaft

Im Pestalozzianum, Zürich, findet vom 22. Mai bis 12. September eine Ausstellung statt. Thema: „Aargauer und Berner Schüler zeichnen“. Ausserdem bestehen gleichzeitig noch folgende Ausstellungen:

Kindergarten: „Tiere, Märchen, Bilderbuch (Kinderzeichnungen)“.

Mädchenhandarbeit: „Die Schürze im Volksschulunterricht“.

Hauswirtschaft: „Prüfungen im Kanton Zürich“.

Tagung über Familienfragen. Die Stiftung Pro Juventute beabsichtigt, im Anschluss an den letztjährigen vielbeachteten Kongress „Jugend und Familie“ am 1. und 2. Oktober dieses Jahres eine zweite Tagung über Familienfragen durchzuführen. Als Mitwirkende stellen sich ihr zur Seite das Schweizerische Bundesamt für Sozialversicherung, der Eidgenössische Verband „Für die Familie“, die Schweizerische Familienschutzkommission, der Schweizerische Gemeinnützige Frauenverein, der Schweizer Verband Frauenhilfe und der Schweizerische Katholische Frauenbund.

Fortbildungskurs

Ueber das wichtige und immer aktuelle Thema „Schülerversagen“ veranstaltet die Kommission für Kinderpsychiatrie am 19. Juni 1943 in Aarau einen Fortbildungskurs, bestimmt für Lehrer, Fürsorgekreise und Aerzte. Es werden sprechen:

1. Dr. med. M. Tramer, Solothurn, Kinderpsychiater, über: „Schülerversagen, Ursachen und Therapie“.

2. Dr. theol. et phil. O. Pfister, a. Pfr., Zürich, Kinderanalytiker, über: „Das Diplomexamen im Examen der Psychopathologie“.

3. Dr. phil. H. Hegg, Erziehungsberater am Schul- arztamt Bern, über: „Lernschwäche“.

Daran soll sich eine Aussprache anschliessen.

Anmeldungen zur Teilnahme sind bis spätestens 7. Juni an Dr. M. Tramer, Solothurn, „Rosegg“, zu richten. Das ausführliche Programm wird den Teilnehmern rechtzeitig zugestellt werden.

Landhilfslager Pro Juventute eröffnet

Auch dieses Jahr führt Pro Juventute wieder Landhilfslager durch. In den kleinen Bergdörfern des Kantons Graubünden, im Berner Jura, im Entlebuch und im Tessin kommen die Jugendlichen in unsern Lagern zusammen, um während drei Wochen in froher Kameradschaft das ihre beizutragen zur Sicherstellung der Er-

nährung unseres Landes. Sie helfen den mit Arbeit überlasteten Klein- und Bergbauern und gewinnen neues Land für den Mehranbau. Mit dem Anmeldeschein unseres Prospektes können sich die jungen Leute zu unsern Landhilfslagern melden. Prospekt und alle weiteren Auskünfte beim Zentralsekretariat Pro Juventute, Landhilfslager, Stampfenbachstr. 12, Zürich 1, Tel. 6 17 47.

Kanton St. Gallen

Der in der Stadt St. Gallen durchgeführte Ausbau der 7. und 8. Primarschulklassen auf werktätiger Grundlage findet auch ausserhalb des Kantons Beachtung. So sind die Klassen auch von einer Abordnung des Kantonalen Lehrervereins Zürich besucht worden, worauf dieser in einer Eingabe an den Erziehungsrat die Schaffung von Versuchsklassen, wie sie in St. Gallen bestehen, anregt.

In der Maisession hat der Grosse Rat dem Regierungsrat den Auftrag erteilt, die Vorarbeiten für das im Wurfe liegende Gesetz zur Einführung der obligatorischen Fortbildungsschule für alle schulentlassenen Jünglinge und Töchter die weder die Mittelschule noch eine geeignete Fachschule besuchen, möglichst zu beschleunigen.

Der Vorsteher des Erziehungsdepartementes, Herr Regierungsrat Dr. Roemer, orientierte den Rat hierauf über die im Erziehungsrat gepflogenen Verhandlungen. Die neu zu organisierende Fortbildungsschule soll die Lücke zwischen dem Schulaustritt und dem Militärdienst ausfüllen und den jungen Leuten eine Fortbildungsmöglichkeit schaffen, die aus staatspolitischen Gründen, nicht minder aber auch vom Gesichtspunkte der Allgemeinbildung aus notwendig ist. Das Ziel lässt sich aber nur mit dem Obligatorium erreichen. Die Organisation ist so gedacht, dass die Schule einen wirtschaftlichen Einschlag erhält. Ein berufliches Zentralfach wird in den Mittelpunkt gestellt und die übrigen Fächer sollen sich um dasselbe gruppieren. Dem staatsbürgerlichen Unterricht ist dabei besondere Aufmerksamkeit zu schenken, um den Bürger zu befähigen von seinen Rechten einen richtigen und würdigen Gebrauch zu machen. Die bezügliche Gesetzesvorlage an den Grossen Rat wird voraussichtlich auf die Herbstsession dieses Jahres bereit sein.

P.G.

Kanton Obwalden

Charakterschulung. Das kantonale Schulinspektorat wird in den Schulen während etwa vier Wochen eine Aktion „Grüssen, Danken und Dienen“ durchführen lassen, um die Jugend methodisch zur Uebung dieser Eigenschaften in der Schule auf der Strasse und daheim zu erziehen.